

Blatt

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlagspreis 15 Pf. Halle, Mittwoch, 9. Dezember 1931 11. Jahrgang Nr. 230

Proletarier, entscheidet euer Schicksal

Brünnings neue Notverordnung!

politischen Kundgebungen ab heute verboten — Uniform- und Abzeichenverbot für das ganze Reich — „Das deutsche Volk soll Abstand gewinnen“ — Die Betriebe werden die Antwort geben

Die angekündigte große Notverordnung der Brüning-Regierung ist gestern Abend vom Reichspräsidenten Hindenburg unterzeichnet worden. Eine Stunde später wurde sie durch den Reichsfinanzminister Dietrich für die bürgerlichen Verhältnisse übergeben und um 21 Uhr machte der Reichsminister Brüning die politische Grundzüge seiner Notverordnung bekannt. Die neue Notverordnung übertrifft in ihren Maßnahmen noch alle Analogien. Wenn Brüning sie als „Heranholung der äußersten Reserve“ bezeichnet, so sind sie in Wirklichkeit viel mehr. Durch die Bestimmungen der neuen Notverordnung wird die Not und der Hunger für Millionen deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen gesteigert; zugleich damit aber auch der Kampfwille der Arbeiter.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

Die neue Notverordnung! Und jede Seite ein Angriff auf die Lebenshaltung der werktätigen Massen! Der „Vorkämpfer“ meint zu dieser Notverordnung, „daß ein gründliches Studium notwendig sein wird, um ihren Inhalt ganz zu verstehen.“ Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, für die Kleinrentner und Kleinrentnerinnen, gegen die sich die Bestimmungen der Notverordnung richten, bedarf es keines langen „Studiums“. Sie wissen, was diese Notverordnung bedeutet.

erlassen; danach ist auch die Uniform für das Reichsbanner verboten. Ferner wird verordnet, daß alle Schutz- und Zeichenwesen an weltlichlich sind. Die Länder werden ermächtigt, bestimmte Gebiete genau darzustellen zu lassen. Schließlich wird noch der „Reichsachtbursche“ verordnet, der ab heute in Kraft tritt. Damit ist die Erbitterung der öffentlichen Kritik an der Notverordnung verhindert worden.

Die Notverordnung, die sich in 9 Hauptabschnitte gliedert, soll heute im Wortlaut veröffentlicht werden.

Eine bürgerliche Zeitung schreibt heute morgen zu dieser Notverordnung: „Es gibt brave und erbauende Hausfrauen, die nur an der irdigen Meinung leiden, aus einer elektrischen Hausleitung sich bittend viel Strom herausholen zu können... und munden sich, wenn es denn kurzschluß gibt. In der Lage scheint uns die Reichsregierung mit ihrer Notverordnung zu sein. Sie verleiht die bittend viel „elektrisch“ auf der ganzen Linie“ aus der kümmerlich gewordenen Hausleitung des deutschen Reichs herauszuholen. Und wenn es kurzschluß geben sollte — wir würden uns nicht wundern.“

Die Arbeiter in den Betrieben und Stempelstellen werden die Möglichkeit des Kurzschlusses in diesen Tagen sehr eifrig diskutieren.

5060000 Arbeitslose!

Am 1. Dezember betrug die Zahl der gemeldeten Erwerbslosen 5060000, das bedeutet eine Zunahme in der zweiten Novemberhälfte um rund 120000 Erwerbslose. Fast die Hälfte aller Erwerbslosen erhalten nur noch Wohlfahrtsfürsorge oder gar keine Unterstützung mehr. Volk unterjocht werden nur noch 1366000 Erwerbslose.

Brüning spricht...

Der Generalangriff der Brüning-Diktatur auf die Arbeiterklasse und die Hilfsstrategie der SPD

„Nach wie vor stellt die SPD ihre Schmach durch unteren Verzicht auf die soziale Basis der Sozialpolitik dar und gibt mit ihrem Willensschwäche im 1930er und anderen Arbeiter-Organisationen die wichtigste Waffe in die Hände der kapitalistischen Wirtschaft und die Durchführung ab...“

„Die SPD hat die Gewerkschaftsbewegung im Sinne der Nation, der Demokratie dienen. Die Stellung der Gewerkschaften im gegenwärtigen Staat ist aus dem Grunde herab zu sinken...“

„Die Arbeiter in den Betrieben und Stempelstellen werden die Möglichkeit des Kurzschlusses in diesen Tagen sehr eifrig diskutieren.“

Leuna-Proleten antworten!

Sozialfaschistische Saboteure wollen rote Einheitsfront zerbrechen

(Eig. Meldung) Merseburg, 9. Dezember.

Raum zeigen sich in der Leuna-Belegschaft Anzeichen heftigen Kampfwillens gegen die neue Hungeroffensive des Chemie-Kapitals, da sich schon die Feinde der Arbeiterklasse, die Saboteure der roten Einheitsfront am Werk, um mit den niederträchtigen und gemeinlichen Methoden einen Keil in die Belegschaft hineinzutreiben, die in letzter Zeit so geschlossen gegen die Faschisten zusammenstand.

Am gestrigen Dienstag fand eine Leuna-Belegschaftsversammlung in Merseburg statt. Trotz des provokierenden Auftretens der Sozialfaschisten war die ganze Versammlung ein Erfolg für die roten Belegschaften, ein Erkenntnis zur revolutionären Politik und zum Kampf gegen Vorkämpfer und Faschismus.

Der tote Betriebsratsvorsitzende W. B. hat seine Entschlossenheit in längeren Ausführungen die Lage der Leuna-Belegschaft und die Gründe der Chemie-Gewaltigen.

Die angekündigte Preisreduzierung soll auf Kosten der Arbeiterklasse durch Lohnabbau und Entlassungen erfolgen. In den letzten 10 Wochen floßen in Leuna wieder 1000 Mann auf die Straße.

geschlossener Kampffront sich des Lohnabbaus und weiterer Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse erwehren kann. Ganz klar arbeitete er die Notwendigkeit der Festigung der roten Einheitsfront in Leuna heraus.

In der Distanzion sprach auch der reformistische Betriebsrat Walter. In beispielloser Demagogie behauptete er, daß der rote Betriebsratsvorsitzende mit schmutzigen Redensarten die Gewerkschaftsführer bedacht habe und daß die SPD und die KPD die Gewerkschaften zerbrechen wollten. Er stellte die Versammlung mit allen Kamellen an.

Im Sinne Walters sprachen auch die Faschisten und Sauerländer vom Arbeiterbetriebsrat. Schneider trieb eine förmliche Pogromhetze gegen die KPD und die roten Betriebsräte.

Aber alles nützte nichts. Wiederholten sprachen verschiedene Vertreter der KPD, die immer wieder die Bildung der roten Einheitsfront betonten und die Kampfmacht der Arbeiter in den Betrieben forderten. Bei der Abstimmung wurde die von der KPD eingebrachte Entschlossenheit gegen einige Stimmen reformistischer Gewerkschaften angenommen. Die Kampfmacht gegen die neue Hungeroffensive fordert die gesamte Leuna-Belegschaft zur Mobilisierung des Kampfes auf der ganzen Linie an.

Hitler als Faustvecht der Tributgläubiger

Die internationale Kapitalistenpresse begrüßt Hitlers Bekenntnis zur Youngpolitik

Hitlers Erklärungen vor den Berliner Vertretern der internationalen Kapitalistenpresse und die Liebesbetuerungen des Trabantens Hofenbergs in London an die Adresse des internationalen Imperialismus finden ihr Echo in allen Kreisen des In- und Auslandes.

Die übereinstimmenden geben die englischen, amerikanischen, französischen und deutschen Bourgeoisblätter die Freuden darüber kund, daß Hitler die Erfüllung der Youngpolitik als seine erste Aufgabe anerkennt, sich auf eine Erfüllung der Youngpolitik beschränkt und im verbleibenden Einheitsfront gegen die Sowjetunion bereit ist.

Hitlers Außenpolitik — Brüning's Außenpolitik

Die deutsche Regierungsbefehl, Brüning's „Germania“, hat die folgenden Worten:

Seine Erklärungen sind allerdings so, daß man sich nicht fragt, wo denn eigentlich die großen revolutionären Beispiele des Nationalsozialismus auf dem Gebiete der Außenpolitik geliehen sind. . . . Was in diesen an das Ausland gerichteten Erklärungen von dem außenpolitischen Programm der Nationalsozialisten übrig bleibt, das waren nämlich die Erklärungen, das war ein fast beidesames Beharren in gewisse weltpolitische Realitäten und war nicht ein Bekenntnis zu einer realistischen Außenpolitik mit dem einen neuen Inhalt, wie die fidele Revisionismus immer zu denungen pflegt.

Was der großparlamentarische „Hörsen-Courier“ kann nicht unterlassen, zwischen der Brüning'schen von den Sozialdemokraten geführten und der Hitler'schen Linie der Außenpolitik zu unterscheiden. Das Blatt schreibt:

Was Hitler aber an außenpolitischen Formeln vorbringt, unterscheidet sich wenig von dem heute in Deutschland allgemein üblichen, geradezu von allen Parteien (mit Ausnahme der kommunistischen, Red. der „N. Z.“) vertretenen Überzeugungen.

Was was Hitler sonst an außenpolitischen Grundrissen bringt, weicht von den Zielen der offiziellen deutschen Politik in keiner Weise ab.

SPD. wird auch Hitler tolerieren

Der „Vorwärts“ erkennt an, daß das Hitler'sche Programm sich in keiner Hinsicht von dem Brüning'schen Linie der Außenpolitik unterscheidet. Er wurde durch die Sozialdemokraten, erfülltungspolitisch, „überläufig“, ist, — und zieht aus die Konsequenz einer Tolerierung der ebenfalls Brüning's Hitler-Koalition.

Die englischen Finanzzeitungen erklären übereinstimmend, diese Erklärungen erzeugten keinerlei Beforgnis für eine Änderung der Außenpolitik bei einer etwaigen Hereinnahme Hitler in die deutsche Regierung.

Die „Times“ betont, es ist bemerkenswert, daß Hitlers Erklärungen über die Außenpolitik und auch zum Teil über die Innenpolitik mit der von Brüning schon seit langem geäußerten und verfolgten Politik übereinstimmen.

„Kennedys News“ erläutert die Mission des Herrn Reichsbürger, daß er den englischen Bankiers im einzelnen die von Hitler zur Sicherstellung der privaten Schuldverpflichtungen erläutert und deren Zustimmung erhalten wird.

Hitler kennt nur einen Feind: Moskau

Hoher Jubel herrscht in der englischen Bourgeoisie Presse über Erklärungen des Nazis Hofenbergs: Die Weltkarte ist in

erster Linie auf den Bolschewismus in Rußland zurückzuführen, und England und Deutschland müßten Hand in Hand gegen den Bolschewismus arbeiten. Die Blätter haben in diesem Zusammenhang hervor, daß Hofenberg, „ernste Besprechungen in dem konservativen Carlton“ und dem „Junior-Carlton-Club“ gepflogen habe, deren Mitglieder an der russischen Frage (!) fast interessiert seien.“

Die Zeitung „Süden Graphic“ bringt in diesem Zusammenhang ein neues Interview mit Hitler, dessen Kernsatz lautet:

Baseler Reparationskonferenz eröffnet

Vorbereitung eines neuen Kompakts gegen die wertaktiven Massen Deutschlands

Basel, 8. Dezember. Gestern vormittag trat der „Verzinsende Sonderausschuß“ der „Bank für internationalen Zahlungsausgleich“ (WZJ-Reparationsbank), der auf Grund der Forderungen der deutschen Regierung vom 19. November einberufen worden war, zu seiner ersten Sitzung zusammen. Trotz der wesentlichen Vorbereitungen kam es noch in letzter Stunde zu neuen Meinungsverschiedenheiten, die eine Beschließung des Eröffnungsprogramms um mehrere Stunden verzögerten.

Die Differenzen bezogen sich auf die Wahl des Vorsitzenden und auf die Arbeitsmethoden. Der amerikanische Delegierte Stewart lehnte seine Nominierung ab. Schließlich einigte man sich auf den italienischen Vertreter Benabucc, der dann auch gewählt wurde. Die eigentlichen Arbeiten des Ausschusses werden erst Dienstag beginnen.

Der Ausschuß besteht aus sieben von den Präsidenten der Zentralbanken Deutschlands, Frankreichs, Englands, Belgiens, Italiens, Japans und Amerikas ernannten Mitgliedern und vier gewählten „neutralen“ Vertretern. Die Hauptvertreter sind Reichsiger (Deutschland), Kirk (Frankreich), Lantoni (England), Franqui (Belgien), Benabucc (Italien), Morihara (Japan) und Stewart (USA).

Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, die Wert-

„Der Führer der deutschen Nationalsozialisten betonte die Notwendigkeit einer internationalen Einheitsfront gegen Moskau...“

Hitler braucht nur die Bitte der von den Sozialdemokraten tolerierten, der von den Sozialdemokraten für das „Heinere Uebel“ hingestellten Brüning-Politik weiter zu verfolgen, denn — es ist bereits eine falsche Bitte!

Der Arbeiter, der gegen die Hitler'sche Politik kämpfen will, muß SPD. und Brüning's-Politik bekämpfen.

schaffsleute Deutschlands auf Zahlungsfähigkeit hin zu untersuchen. Innerhalb dieses allgemeinen Aufgabenbereichs aber gibt es ernste Gegenstände im Lager der Gläubiger selbst. Während Amerika und England in erster Linie an privaten Schäden Deutschlands interessiert sind, besteht Frankreich auf die Priorität (Vorzugsbehandlung) der Reparationszahlungen.

Der französische Ministerpräsident hat in letzter Zeit wiederholt mit aller Schärfe betont, daß Frankreich unter allen Umständen am Young plan festhalten werde und eine Diskussion über die Zahlung der sogenannten „ungesicherten“ Teile der Reparationen nicht zulassen werde. Die anderen Gläubiger befürchten mit Recht für sich ernste Nachteile, wenn Frankreich sich bestimmte Vorrechte vorbehält.

Auf dem Hintergrunde der sich vertiefenden Krise werden die Baseler Verhandlungen die Interessengegenstände verstärken. Jedes beliebige Kompromiß aber wird mit doppelter Schwere die arbeitenden Massen Deutschlands treffen. Was in Basel vereinbart wird, ist nicht eine Erleichterung des Schuldenschnitts, der auf dem wertaktiven Volk Deutschlands lastet, sondern ein neues Kompakt zur Verstärkung dieses Druckes und zur Verstärkung der Knechtung der deutschen wertaktiven Massen.

Genoffe Leninski spricht

Die Tagung des Zentralkomitees der KGB.

Moskau, 7. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Nach einträglichem Besuche heute abend das Plenum des Zentralrates der Roten Gewerkschaftsinternationale neue Arbeiten fort. Der Konferenzsaal bietet ein buntes Bild. Delegierte aus allen Ländern sind vertreten. Zahlreiche Arbeiter aus China, Japan, Korea sitzen neben Engländern, Deutschen, Polen, Tschekoslawen, Arbeitern aus Chile und Brasilien. Zum Eröffnungsal und zahlreiche Delegierte aus Spanien sind vertreten.

Über den Vordrucken steht sich ein breites Transparent mit den Slogans: „Revolutionärer — nicht kapitalistischer — Aufruf!“ „Macht die Betriebe zu revolutionären Hochburgern!“ „Genoffe Leninski für die Arbeiter!“

Genoffe Leninski, der Generalsekretär der KGB, hielt ein mehrstündiges stichführendes Referat über die Lage der revolutionären Arbeiterbewegung und ihre Aufgaben im Kampf gegen den Kapitalismus, für die Erstämpfung des Sozialismus. In dem Referat schilderte Genoffe Leninski die reichen Kampferfahrungen der revolutionären Arbeiterbewegung aller Länder. Besonderen Beifall rief die Gegenüberstellung der

sch vertiefenden Krise der kapitalistischen Länder und des stürmischen Aufstieges des sozialistischen Aufbaues in der Sowjetunion hervor.

Herans mit Genoffen Kuegg!

Schanghai, 7. Dezember. Der Sekretär des Pan-Asiatischen Gewerkschaftssekretariats, Kuegg, und seine Frau besuchten sich in höchster Besorgnis. Die Kuomintangblätter und die Schanghai'sche englische Presse führen in den letzten Tagen eine unermüdete Kampagne gegen die Pan-Asiatische Gewerkschaftsbewegung mit dem Ziel, eine Pro-Kommunisten und gegen Kuegg zu erzeugen. Die führende Schanghai'sche Kuomintang-Zeitung, das unumstößliche „Sünder Tschangfangschets“, fordert ungenügend gegen Kuegg.

Die proletarische Öffentlichkeit vernimmt mit Empörung die Nachrichten über das Schicksal der Opfer des Kuomintangterrors. Sie fordert die sofortige Freilassung Kuegg's und seiner Gefährtin! Die neueste Kunde aus Schanghai wird den internationalen Massenprotest gegen die Kuomintangherrscher zu einem Ortan feigern!

erfolge der Partei und die nachdenklichen Mitgliederzahlen der Gewerkschaften. Er rannete manden Sonntag mit Flugblättern treppauf, treppab, und als der Krieg ausbrach, hand Albert auf dem Standpunkt, daß alle Hoffnung auf die große Sache zuhanden werden muß, wenn die Dinge liegen. Die „ruffische Dampfwaale“, die „Kante des Jarrismus“, das war doch noch schlimmer als Marianne!

Karl und Helene verließen ihm Marianne, daß das Proletariat für den Kampf hingelacht wird, daß die Partei die Sache des Sozialismus veraten habe und die Arbeiter aller Länder gegen einander wüthen, daß dadurch die internationale Arbeiterolidarität im Blut erstickt wird und noch dazu von den Arbeitern selbst. Da bemühte die Reichsregierung die Kriegsfreude. „Es geht uns Ganze, um Sein oder Nichtsein“, hieß es. Jetzt war für Albert die Frage unbegreiflich entstanden.

Margot lächelte wieder den Unterschied zwischen Karl und Helene — und Albert. Albert las, was er sorgfältig bekam und das war seiner Meinung nach immer gut und alles in besten Händen und in bester Ordnung. Daß Karl und Helene in Kurien, in Hirsken ihre Abende verbrachten, immer und immer wieder von Revisionismus und „linem“ und „rechtem Flügel“ sprachen, Zeitungen und Broschüren darüber lasen; das schien Albert weniger wichtig als die Frage, ob die Datten zum Kollegen an der Taube richtigzeitig gebracht werden müßten. „Die soll sich lieber ein paar Kinder anschaffen, denn hat sie was zu tun“, sagte er eines Tages. Er meinte Helene.

Karl wurde sofort zum Militär eingezogen. Er wurde dreimal verwundet. Albert rühte 1916 nach Frankreich ab und holte sich einen Besenbüchel, der sehr schwer fielte. Die Firma reformierte ihn und er trat als Garnisonkonditionär, mider seinen Posten an. Auch Karl wurde, auf Ertrinken Alberts, von der Firma angefordert und arbeitete mit Albert zusammen bis zum Kriegsende, bis zur Revolution.

Was war das Frische, Revolution? Das Scheiterte hier Albert, daß das größte Uebel gefahret war. Er lortierte wieder Met He, Schrauben, Schmitzgeleisen, Del. Er hatte auch noch viel andere Arbeit nachzugehen, die frühere Vorzelle hatten sie abgegeben, weil sie eine Wohnung mit anstehendem Garten besogen hatten. Doch die Taube war verkommen, der Boden unwegelegt, Blumen und Ertrünger vernüßert.

„Wozu jetzt den Brudeckampfer forschen? Wahnfann! Es gibt keine Wohnungen. Es gibt keine draußbaren Wahnfann. Es gibt

nur Arbeitergenossenschafts Eisenbahnen, Lokomotiven, Straßenbahnen. Es gibt Millionen brauchbarer Arbeiterbahnen weniger. Die Arbeit wird sich häufen und mit ihr die Nachfrage nach Arbeitern. Nur Ruhe muß erst herrschen. Ruhe! Ruhe und nochmals Ruhe! Ohne Ruhe und Ordnung kann nichts, gar nichts aufgebaut werden!“

Wie oft und eindringlich hatte er das seiner Frau Marianne verflucht.

„Der Frieden ist geschlossen. Die Grenzen öffnen sich wieder. Nahrungsmittel kommen herein — wenn das Ausland wieder Brottrauen läßt.“

Warum ist das nicht einleuchtend?

„Schritt um Schritt muß vorgedrungen, Stein auf Stein gefügt werden. Das Proletariat muß wie ein Mann hinter seinen Führern stehen. Ein Ruf und es steht auf und weist die Reaktion zurück, wenn es sein muß. Dazu ist Einigkeit notwendig, Einigkeit!“

So sprach Albert ruhiger noch in den Tagen, als Karl Reichsrecht und Hofa Eugenburg ermordet wurden.

II.

Helene hat ihrem ersten Kinde, das, kaum ein Jahr alt, stark, bittere Tränen nachgeweiht, und sie hatte den lehländlichen Wunsch, von neuem Mutter zu werden. Daß sie Albert nichts sagte, was sie über ihn und seine Weisheiten dachte, tat sie am Margot willen. Albert und Familie wohnten parterre, Karl und Helene zwei Treppen höher in demselben Hause. Als beide Männer im Krieg waren, hielten Margot und Helene mehr als zuvor, wie eng sie miteinander verbunden waren.

Helene's Wunsch ging dann im Winter 1918 doch in Erfüllung. Sie gebar einen Jungen. Sie wollte, sobald der Frühling dauch, einige Wochen in Marianne'sem verbringen. Es war wohl infolge der Grenzschließungen, doch Großvater und Großmutter glaubten dennoch, daß Helene und ihr Kind bei ihnen geboren seien. Auch Karl wünschte es. Er war in den letzten Wochen jezt oft des Nachts nicht nach Hause gekommen, weil er immer befehlungen mußte, verhalten zu werden. Was solche Aufregungen während der Schwangerschaft und dazu der dauernde Hunger vermogen, dafür war ja Lottchen, Margot's Nichte mit ihrem kranken raddischen Bräutigam, dem margarindellen Geischt und dem chronischen, trockenen Husten, Beweis genug.

(Fortsetzung folgt.)

Minigen Tage...
Brand...
Arbeit bringe...
legte sie...
ank.
gnis
Frankfu...
Wärter eine...
einer Ge...
das Mädchen...
Kranke...
Frau lech...
Er wurde d...
Die St...
mit dem...
geben.
UMENTUNG
ar Partei...
Beschlüsse...
vorhanden...
wurden mü...
Umfang...
40 Pfennig
werben!
NALE
bestellen...
billigste Weg...
Helfst S...
dem dringend...
gen zu habe...
relig...
ungungsgeläng...
macht.
Sonabend d...
verlasse vor...
gehalten...
Geldes...
die gerade...
Schließen sich...
am Montag...
von Cleo...
Schritt...
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019311209-11/fragment/page=0003

Arbeitsrat der roten Einheitsfront im Reichsbahnbetrieb

Der Betriebsrat des Reichsbahnbetriebs hat am Sonntag und Sonntag den 12. Dezember in der Besprechung in der Besprechung in der Besprechung...

Das Werden der roten Einheit

Die Arbeiter (Arbeiter) sind eine gewaltige Einheitsfront geworden, die sich gegen die kapitalistische Herrschaft...

2000 Berliner Metallarbeiter entlassen

Die 2000 Berliner Metallarbeiter sind entlassen worden, nachdem sie die Forderungen der Gewerkschaft...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Bezirk Halle, Fußballpartie

Sonntag, den 13. Dezember, sind folgende Veränderungen der Serienfolge zu bemerken:

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Arbeiter-Sport Die Sprache verloren

Wir benachteiligen in der vorigen Nummer unserer Zeitung den Sport eines Arbeiters...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Bezirk Halle, Handballpartie

Spielergebnisse für Sonntag, den 13. Dezember: 1. Bitterfeld 1-0, 2. Halle 1-0...

Sparkasse des Saalkreises
Hauptstelle: Halle a. S., am Stadttheater
35 Nebenstellen
Wir dienen dem Volke

Beleuchtungskörper, Apparate für Gas und Elektrizität
Bequeme Zahlungsbedingungen
Stadt-Geschäft Halle G. m. b. H.
Fernruf 25654 — Große Ulrichstraße 54
Färberei Naumann & Co.
Jacobsstraße 39

Lebensmittel?
Nur im Konsumverein.
★ Jede Arbeiterfamilie muß Mitglied sein!

KARSTADT
bei KARSTADT
kaufen heißt
gut und billig
kaufen!

Kathreiners Malzkaffee
ist billig, nahrhaft und darf
in keinem Haushalt fehlen!
Gebr. Kroppenstädt
Möbelfabrik — Große Märkerstraße 4
Außerst günstige Zahlungsbedingungen
Beerdigungs-Anstalt Willy Luge
Krukenbergstraße 7 — Geschäftsstelle des deutschen
Begräbnis-Vericherungsvereins
Vervielfältigungs-Apparate u. Zehnbüch-
Schreibmaschinen
Anna Kappel
Lebensmittel-
hauswirtschaftliche
Wurstfabrik
Große & Wittan

Radio-Aetel
Günstige Teilzahlung
Drogerie Engel
Bevorzugt
Fufftes-
Bananas
Nähmaschinen-Reparaturen
nur bei Hans Gollitz

Haflema
Das Haus der guten Qualitäten und der billigen Preise
Brummer & Benjamin
Halle, Große Ulrichstraße 22-25, Rannischer Platz

Trinkt die Milch aus der
guten Milch der
Hallesteden Molkeerei
Reserviert 5
Kauft nur in
Fachgeschäften

August Thurm's Nacht.
Wettlerstraße 10
Woll! in Halle
Im Café Freischütz
Bettler-Grat
Franz Conrad

Polzin's Restaurant
Otto Fricke, Fischerplan 1
Franz Henze, Wölbberger Weg 7
R. Rigemann
Gasthof Wörmilitz
Johannes Thurm

Döllniger Mühlenwerke
Inferieren bringt Gewinn!
Kaufe bei J. Lewin Markt 3-7
Halle, Große Essig-Fabriken a.m.b.H.

Obst-Spezialgeschäfte
Wilhelm Pfeiffer
Inferieren schafft besseren Beschäftigungsgang
Reserviert

Gebt für die rote Hilfe
Anna Richter, Lebensmittel
R. Donnerstag

Deutsches Geschäftshaus
Leipziger Str. 63
Johannes Meister

Barbara-Drogerie
Karl Conrad
Max Elstermann
Hugo Grimm
Hans Mallon

H. Lindemann
Freyberg-Bräu
Sepp Zimmermann
Otto Ulbricht

KREITER INDIANER
Kam Übersee-Zigaretten und auch nur 100

Heinz Schmidt
Bruno Fritsch
Emmy Quentin
Amag

Theodor Seidel
Walter Titze
Max Elstermann
Hugo Grimm
Hans Mallon

Möbel
Geschmackvolle
Wohnungseinrichtungen
Gebirg Jungblut
Reserviert 6

Im Hotel „Weltkugel“
am Bahnhof
ist man am besten!

Georg Temme, Delitzscher Straße 11
Max Schröder Schwetschkestr. 18

SCHUHWAREN
Friedrich
Oehlschläger
Krebs & Co., Bettledern-Reinigung

Chokoladen u. Süßwaren
Tornow, Leipziger Str. 82
Hannemann, Süßwaren

„Lindenhol“
Cröllwitzer Straße 15
M. Schellenberger

Hefe
E. Berger, Krukenbergstr. 30
Spielwaren
Albin Henze

Kampf gegen die Kirche
Molkerei Riemberg
Schuh-ZADEK Nacht.

Das gute Riebeck Bier!
Eßt „Müller-Brot“
Café Burghof

Zimmergut
und an
billigster
Hallenhaus
Bruto
Paris

Möbel-Schäible
Gustav Polzin
Josaf Ganter

Richard Pieder
Molkerei Riemberg
Schuh-ZADEK Nacht.
Gustav Polzin

Tabak-Ecke
H. KUNTZ
A. Rindler
Molkerei Trotha

Möbel
Hertel O. Bernhardt

Dein Fleisch
A. Kopf

„Engelhardt-Biere“ überall

Genossenschaftler
Molkerei Trotha

Mittwoch, den 9. Dezember 1931

Das Gesicht dem Dorfe zu!

Der 1. d. J. d. M. ist noch der 22. November in Erinnerung... Das Gesicht dem Dorfe zu!

Es genügt nicht, wenn ein Landmann genügt ist, der allein... Das Gesicht dem Dorfe zu!

Reim Großjahrentrieb am vorigen Sonntag konnte festgestellt... Das Gesicht dem Dorfe zu!

Der allmähliche Prozess aus einer befriedigten Bearbeitung... Das Gesicht dem Dorfe zu!

Die Parteigängerinnen muß der Appell ergehen... Das Gesicht dem Dorfe zu!

Manstedt-Sangerhausen

Johann Schulte

Einer der aktiven Parteigenossen der Ortsgruppe Giesleben... Manstedt-Sangerhausen

Heberfläche Massenverammlung der SPD

M.A. Wansleben. Unsere Ortsgruppe Wansleben hatte... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Herbrungen. Raßhütten untereinander. Nach einer... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Unterhohr. Wie Rajis hauen. Ein ermerlosler Rasi... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Delitzsch-Torgau

Ein ungeheuerliches Zukturteil

gegen den Genossen Jakob aus Großhain

M.A. In Dommitzsch hat vor einiger Zeit eine öffentliche... Delitzsch-Torgau

Kommunisten sind unermüdet

M.A. Eiterwerda. Etwas um Parteiführer. Wie doch... Kommunisten sind unermüdet

Das „Volksblatt“ und sein Ableger, die „Freie Presse“... Die deutsche Bauerndelegation

Die deutsche Bauerndelegation

Die Termine der Verhandlungen werden vom Beisetz... Die deutsche Bauerndelegation

Schreiber dieser Zeilen z. B. war es möglich, innerhalb 1 1/2... Die deutsche Bauerndelegation

Winternothilfe

M.A. Eiterwerda. Die „Eiterwerder Zeitung“ schreibt... Winternothilfe

Weißenfels-Zeit

Angehore Rentenführung des Naumburger

Magistrats

M.A. In der letzten Naumburger Stadtratsversammlung... Weißenfels-Zeit

Magistrat. Naumburg (Saale), 3. Dez. 1931.

Heberfläche Massenverammlung der SPD

Weißenfels-Zeit

Angehore Rentenführung des Naumburger

Magistrats

M.A. In der letzten Naumburger Stadtratsversammlung... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Magistrat. Naumburg (Saale), 3. Dez. 1931.

Heberfläche Massenverammlung der SPD

Weißenfels-Zeit

Angehore Rentenführung des Naumburger

Magistrats

M.A. In der letzten Naumburger Stadtratsversammlung... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Magistrat. Naumburg (Saale), 3. Dez. 1931.

Heberfläche Massenverammlung der SPD

Weißenfels-Zeit

Angehore Rentenführung des Naumburger

Magistrats

M.A. In der letzten Naumburger Stadtratsversammlung... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Magistrat. Naumburg (Saale), 3. Dez. 1931.

Heberfläche Massenverammlung der SPD

Weißenfels-Zeit

Angehore Rentenführung des Naumburger

Magistrats

M.A. In der letzten Naumburger Stadtratsversammlung... Heberfläche Massenverammlung der SPD

Magistrat. Naumburg (Saale), 3. Dez. 1931.

Heberfläche Massenverammlung der SPD

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“... SPD-Bauern Seite am Seite mit den Junkern!

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Weseme für „Deutsche Bauernblätter“

Werde Mitglied der Roten Hilfe!

Vertical text on the right edge, including 'Die Welt', 'WALH', and 'Theater'.